

# A m t s - B l a t t

der Königlischen Regierung zu Breslau.

Stück 37.

Breslau, den 11. September

1844.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Am heutigen Tage ist die Leitung der Geschäfte des Königlischen Consistoriums für die Provinz Schlesien von mir übernommen worden.

Breslau, den 2. September 1844.

Der Präsident des Königlischen Consistoriums für die Provinz Schlesien.  
Graf zu Stolberg.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

**N 24.** Verordnung, daß keine Gelder oder Geld-Effekten an die Königlische Regierung, sondern directe an die betreffende Kasse eingesandt werden sollen.

Es ist bereits am 5. August 1814 in unserm Amtsblatte pro 1814 Seite 358 und auch unterm 7. Mai 1823 Seite 147 die Anordnung bekannt gemacht worden, daß Gelder und denselben gleichgeltende öffentliche Papiere und Documente nicht unter der Adresse an die Königlische Regierung, sondern daß solche directe der betreffenden Kasse sub rubro Herrschaftliche Fiscalia, oder sofern es eine Privat-Angelegenheit betrifft, franco übersandt werden sollen.

Dagegen ist jedoch inzwischen öfters gehandelt worden, weshalb gedachte Anordnung aus Veranlassung triftiger Gründe mit dem Beiügen zur genauesten Beachtung öffentlich empfohlen werden muß, daß dem Absender dergleichen Gelder und Effekten an die Königlische Regierung die Gefahr und Vertretung allein zur Last fällt, auch zu gewärtigen hat, daß im entgegen handelnden Falle, die auf diese Weise eingesandten Gelder und Effekten von der Königlischen Regierung zurück geschickt werden.

Breslau, den 28. August 1844.

I.

**N 25.** Die Anwendung der Mittel zur Verhütung der Wasserscheu betreffend.

Es sind uns mehrere Berichte über Anwendung der Kruttgeschen Methode zur Verhütung der Wasserscheu nach dem Bisse wuthverdächtiger Hunde vorgekommen, in welchen die

von dem verstorbenen Königl. Medizinal-Rathe und Ober-Stadt-Physicus Dr. Kruttge angegebene Methode nicht auf die von demselben beschriebene Weise befolgt ist.

Ohne die Herren Aerzte des Departements in ihren Ansichten hierüber beschränken zu wollen, da diese Sache der Ueberzeugung und des Gewissens sind, machen wir sie darauf aufmerksam, daß die Kruttgesche Methode sowohl das Ausschneiden, als das Scarificiren, Ausbrennen und Auswaschen der Bißwunde mit Aetzmitteln gänzlich verbietet. Das von ihm angegebene Verfahren besteht in folgendem:

1. Jede gebissene Wunde wird von dem anklebenden Blute mittelst eines in warmes Wasser getauchten Schwammes gereinigt. Der Schwamm wird verbrannt.
2. Die Wundränder werden auseinander gebogen und zwischen sie auf den Grund der Wunde eine Lage Pulver von spanischen Fliegen gestreut, welches man sanft eindrückt.
3. Hierüber legt man ein Blasenpflaster von solcher Größe, daß es wenigstens  $\frac{1}{2}$  Zoll über die Wundränder hervorragt.
4. Die dadurch entstandene Blase wird geöffnet, die Oberhaut weggeschnitten und die verwundete Stelle mit unguentum cantharidum verbunden. Dieser Verband wird sechs Wochen hindurch täglich zweimal erneuert und die Wunde dadurch in einer, der Constitution des Kranken entsprechenden reichlichen Eiterung erhalten.
5. Von dem Augenblicke des ersten Verbandes an nimmt der Kranke täglich  $\frac{1}{2}$  bis 1 Gran hydrargyrum muraticum mite, in Zwischenräumen von 3 bis 4 Stunden und reibt täglich zwei Mal in der Umgegend der Bißwunde einen Scrupel bis  $\frac{1}{2}$  Quentchen graue Quecksilbersalbe ein. Beide Medicamente werden 6 Wochen hindurch angewendet, jedoch mit behutsamer Ueberwachung des durch sie hervorgerufenen Speichelflusses.
6. Der Kranke beobachtet die bei Quecksilberkuren nothwendige Lebensordnung in allen Beziehungen.
7. Nach Ablauf von 6 Wochen läßt man die Wunde langsam heilen und schließt die Quecksilbercur, öffnet aber an einer der Bißstelle möglichst nahe liegenden Stelle ein Fontanell, welches ein Jahr lang offen gehalten werden muß.

Wir empfehlen zur vollständigeren Belehrung über diesen Gegenstand die Schrift des Königlichen Geheimen Medicinal-Raths und Professors Dr. Wendt:

„Darstellung einer zweckmäßigen Methode zur Verhütung der Wasserscheu“  
(Breslau 1824. 8.)

Breslau, den 31. August 1844.

I.

Den Ablösungs-Gelder-Quittungs-Umtausch pro 2. Quartal 1844 betreffend.

Nachdem die gesetzlich bescheinigten Haupt-Quittungen über die im Laufe des Jahres 1844 pro 2. Quartal, d. h. in dem Zeitraum vom 1. April bis letzten Juni c., eingezahlten Ablösungs-Kapitalien und Zinsen heute den betreffenden Domainen-Rent-Ämtern und Forst-Rendanturen zum Umtausch gegen die Interims-Quittungen zugestellt worden sind, werden Diejenigen, welche in dem obengedachten Zeitraum Ablösungs-Gelder-Zahlungen ge-

leistet und die darüber von der Königlich-Regierungs-Haupt-Kasse ausgestellten Interims-Quittungen in Händen haben, aufgefordert, solche binnen 14 Tagen bei den betreffenden Rent-Domänen-Aemtern 2c. abzugeben und dagegen die Hauptbescheinigungen in Empfang zu nehmen.

Breslau, den 4. September 1844.

III.

Der Pfarr-Administrator Johann Bendier zu St. Vincenz hieselbst ist provisorisch zum Erzpriester und Schulen-Inspector über die katholischen Kirchen und Schulen hiesiger Haupt- und Residenzstadt ernannt worden.

Breslau, den 4. September 1844.

II.

## Personal-Veränderungen

im Bezirk des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau pro August 1844.

### I. Befördert wurden:

- 1) Der Land- und Stadtgerichts-Director Wengel zu Trebnitz zum Kreis-Justizrath für den Trebnitzer Kreis;
- 2) der Referendar Breinersdorf zum Ober-Landesgerichts-Assessor;
- 3) die Auscultatoren von Götz, Vater, v. Beyer, Franz, und Otto Bühler zu Ober-Landesgerichts-Referendarien;
- 4) die Rechts-Candidaten Wolf, Heinke und Fritsch zu Ober-Landesgerichts-Auscultatoren;
- 5) der Hülf-Actuarius Heinrich zu Reinerz zum Actuarius, Registrator, Depositat- und Salarien-Kassen-Rendanten bei dem Land- und Stadtgericht zu Volkenhain;
- 6) der Salarien-Kassen-Gehülfe Oberfeuerwerker Gründel zum etatsmäßigen Depositat-Kassen-Assistenten bei dem hiesigen Stadtgericht;
- 7) der Civil-Supernumerarius Schellenbeck zum Hülf-Actuarius bei dem Land- und Stadtgericht zu Reinerz;
- 8) der bei dem Land- und Stadtgericht zu Landeshut zeither interimistisch angestellte Gerichtsdiener Unteroffizier Kobliß definitiv zum Gerichtsdiener und Executor bei genanntem Gericht.

### II. Versetzt wurden:

- 1) Der Land- und Stadtgerichts-Director Schmidt zu Kossen als Rath an das hiesige Stadtgericht;
- 2) die Ober-Landesgerichts-Referendarien Felsmann und Vater an das Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. D., Bittner an das Ober-Landesgericht zu Posen und Hauschke an das Ober-Landesgericht zu Ratibor.

### III. Ausgeschieden sind:

- 1) Der Ober-Landesgerichts-Referendar von Tschirschky auf eigenes Ansuchen, mit Vorbehalt des Wiedereintritts;
- 2) der Ober-Landesgerichts-Referendar von Beyer beim Uebertritt zur Verwaltungs-Parthie.

**IV. Des Amtes entsetzt:**

Der Justitiarius Trespe zu Reichthal.

**B e r z e i c h n i ß**

der vorgefallenen Veränderungen im Richter = Personale bei den Patrimonia!gerichten im  
Breslauer Ober-Landesgerichts-Bezirk pro August 1844.

Name des G u t s.	Kreis.	N a m e des abgegangenen Richters.	N a m e des neu angestellten Richters.
Wischütz	Böhrlau		
Piscorsine und Norigawe		Ehemaliger Stadtrichter Wagner	Justitiarius John in Böhrlau.
Przybor Dahme Ibsdorf		Land- u. Stadtgerichts- Rath Göppert zu Böhrlau	Justitiarius John zu Böhrlau.
Herrschaft Löwen Lafchenberg	Brieg	Stadtrichter Michel zu Löwen	Ober-Landesgerichts-Re- ferendarius Schnei- der daselbst.
Geppersdorf	Nimptsch	Justitiarius Koch in Strehlen	Justitiarius Wolf in Strehlen.

**B e r z e i c h n i ß**

der nachträglich vereideten und bestätigten Schiedsmänner im Breslauer Regierungs-  
Bezirk.

Amts-Bezirk.	N a m e.	C h a r a k t e r und Gewerbe.	W o h n o r t.
<b>Kreis Münsterberg:</b>			
Stadt Münsterberg	Wolf, Joseph	Kaufmann	Münsterberg
Nieder-Kunzendorf	Hausleutner	Rittergutsbesitzer	Nieder-Kunzendorf
Weigelsdorf	Wihle, Melchior	Bauergutsbesitzer	Weigelsdorf
Ober-Kunzendorf	König, Theodor	Schullehrer	Ober-Kunzendorf
Eschammenhoff	Rißler, Gottlieb	Gerichtsmann	Eschammenhoff

Amts-Bezirk.	N a m e.	Ch a r a k t e r und G e w e r b e.	W o h n o r t.
Kreis Nimptsch:			
Rothschloß und Poseritz	Seidel, Ignaz	Schullehrer	Rothschloß
Karzen und Raß-Brockgut	Eberle, Gottlieb	Schullehrer	Karzen
Kreis Reichenbach:			
Ober-Peterswaldau	Langer, Benjamin	Müllermeister	Ober-Peterswaldau
Mittel-Peterswaldau und Dorotheenthal	Böhm, August	Erbholtseibesitzer	Mittel-Peterswaldau
Kreis Steinau:			
Preichau	Schramm, Eduard Alexander	Lehrer	Preichau
Kreis Wohlau:			
Leubel	Schöneich, Gustav Theodor	Rentmeister	Glumbowitz
Behlefronze	Jacobi, Karl	Schullehrer	Kamin.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Die Prüfung der Schul-Aspiranten evangelischer Konfession wird den 23. dieses Monats in der unterzeichneten Anstalt stattfinden. Zu dem Ende haben sich folgende Aspiranten zu stellen: Günther, Neumann, Müller, Herfert, Hoffmann, Ihse, Ortman, Pavel aus Großburg; Richard Müller aus Ober-Glauch; Linzmann aus Ohlau; Hanke, Danndorf aus Diersdorf; Neunherz, Kramer aus Frankenstein; Habel aus Hennersdorf, Kr. Schweidnitz; Adolph Hoffmann aus Rainzen, Superintendent Herrnsdorf; Nitschke, Rolle aus Groß-Saul; Heinrich, Drath aus Winzig; Rosner, Kreckwitz, Eismann, Schliebener aus Brieg; Sauer aus Pampitz; Hagedorn, Grosche aus Praußnitz

Die persönliche Meldung der vorstehenden Aspiranten geschieht den 22. dieses Monats früh um 11 Uhr.

Breslau, den 2. September 1844.

Königliches evangelisches Schullehrer-Seminarium.

## P a t e n t i r u n g.

Dem Mechanikus Oldendorff zu Berlin ist unter dem 29. August 1844 ein Patent auf einen Stangenzirkel, in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

## C h r o n i k.

**Verdienstliche Handlungen.** Dem Lohngärtner, Landwehr=Unter=Offizier Hillmann zu Ober=Schönau, Deltschen Kreises, und dem Tagearbeiter Saupe in Brieg, sind wegen mit eigener Gefahr bewirkter Lebensrettungen Geld=Prämien bewilligt worden.

Der bisherige Oberlehrer am Gymnasium zu Hirschberg, Balsam, als Conrector am Gymnasium zu Liegnitz.

Der zeither bei der Ritter=Akademie in Liegnitz beschäftigte Schulamts=Candidat Gent als Lehrer und Custos des physikalischen Kabinetts, so wie auch als Hülf=Inspector bei dieser Anstalt.

Der Rittergutsbesitzer Reinish zu Münchhof, Münsterbergischen Kreises, und der Wirthschafts=Inspector Merkel zu Schlaupitz, Reichenbachschen Kreises, als Polizei=Distrikts=Commissarien.

In Trachenberg der wiedergewählte unbesoldete Rathmann Lache anderweit auf 6 Jahre bestätigt.

Der Lehrer Schmidt als katholischer Schullehrer in Leubel, Böhlauschen Kreises.

Der interimistische Schullehrer Dittrich als katholischer Schullehrer in Großen, Böhlauschen Kreises.

## B e r m ä c h t n i s s e u n d G e s c h e n k e.

Der zu Tschelnitz verstorbene Pfarrer von Gattern, Breslauschen Kreises, Langenickel, außer den bereits angezeigten Legaten auch:

für die Kirche zu Gattern , . . . . . 500 Rthlr.

Der emeritirte Pastor Schuster in Reichenstein:

der Hospital=Kasse daselbst zum Ankauf eines Gartens . . . . . 100 —

## P o c k e n = A u s b r u c h.

In Polnisch=Peterwitz, Breslauschen Kreises.



# Öeffentlicher Anzeiger № 37.

Beilage des Breslauer Regierungs - Amts - Blattes  
vom 11. September 1844.

Redaction des Amtsblattes und Redaction des Anzeigers, Salz-Gasse Nr. 1.

## S t e c k b r i e f e.

(1317) Der aus Peisternitz, Ohlauer Kreises, gebürtige Musketier Ernst Peschke vom 2. Bataillon 11. Infanterie-Regiments, dessen Signalement nachstehend angegeben, hat sich am 27. August, Abends um 7 Uhr, aus der Kaserne in der Neustadt heimlich entfernt und ist bis jezt noch nicht zurückgekehrt. Einer Anzeige der Ortsgerichte zu Peisternitz zufolge ist der Peschke dort bei seinem Vater gewesen und hat sich unter Zurücklassung seiner Militair-Sacke angeblich nach Minzen, Ohlauer Kreises, wieder entfernt.

Sämmtliche Behörden werden hierdurch aufgefordert, den Ernst Peschke im Betretungsfalle festzunehmen, und an die nächste Garnison abzuliefern.

Breslau, den 5. September 1844. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Signalement: Vor- und Zuname, Ernst Peschke; Geburts-Ort, Peisternitz; Kreis, Ohlau; Aufenthalts-Ort, Breslau; Religion, evangelisch; Alter, 23 Jahre und 8 Monate; Größe, 4 Zoll 3 Strich; Haare, braun; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, braun; Augen, grau; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollzählig und gut; Kinn, gewöhnlich; Gesichtsbildung, voll und rund; Gesichtsfarbe, recht gesund; Gestalt, stark und unterseht; Sprache, deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein Paar grautuchene Diensthosen, eine Dienstmütze mit Schirm, ein Paar Kommissärfeln, eine schwarzuchene Halsbinde, eine blaue Dienstjacke. Hat in der Heimath (Peisternitz) seine eigene Sachen angezogen.

(1293) Der frühere Gymnastik Theodor Wolbemar Koediger aus Dels, wegen Diebstahls in Kriminal-Untersuchung hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen. Alle Civil- und Militair-Behörden werden deshalb ergebenst ersucht, auf den n. Koediger zu vigiliren u. ihn im Betretungsfall per transp. an uns abliefern zu lassen.

Breslau, den 30. August 1844.

Das Königliche Inquistoriat.

Signalement: Vor- u. Zuname, Theodor Wolbemar Koediger; Geburtsort, Brieg; Aufenthaltsort, Breslau; Religion, evangelisch; Alter, 20 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, blond; Stirn, niedrig; Augen, braun; Nase, gewöhnlich; Zähne, vollständig. Besondere Kenn-

zeichen: keine. Bekleidung: heller Sommerrock, dunkle Tuch=Mütze, schwarze Halsbinde, schwarze Tuchhosen, weißes Hemde, u. Stiefeln

(1316) (Steckbriefs = Aufhebung.) Der mittelst Steckbriefs vom 10. Juli d. J., im öffentlichen Anzeiger Nr. 29. S. 503, verfolgte Einlieger Jacob Kurovski aus Brzozoffe ist wieder eingeliefert worden. Greuzburg, den 3. September 1844. Königl. Land- u. Stadt-Gericht.

(1295) (Bekanntmachung.) Der Dreschgärtner Johann Haase aus Klein=Steinersdorf, Kreis Namslau, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß de publ. 15. August c., bestätigt durch die Allerhöchste Kabinetts=Ordre vom 23. Juli c., wegen vorsätzlicher Brandstiftung unter Entlassung aus dem Militair=Verhältniß, mit dem Verlust der National-Kocarde, und lebenswärtiger Zuchthausstrafe belegt worden. Breslau, den 23. August 1844.

Das Königliche Inquisitoriat.

(1314) (Gefundener Leichnam.) Am 2. September c. ist auf dem Bobten in der Nähe von Gorfau eine unbekannte männliche Leiche an einem Baume erhängt gefunden worden. Der Verstorbene einige 30 Jahre alt, von schwachem Körperbau, etwa 5 Fuß 3 Zoll groß, mit schwachem schwarzen Kopfhare bedeckt, übrigens ohne besondere Merkmale, war mit grobem leinenen Hemde, schwarzer Tuchmütze, dunkelblauer Tuchweste, karierter kattunener Jacke u. sehr gestickten Hosen bekleidet. Diejenigen, welche über die Person und Todesart des Verstorbenen Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden hierzu aufgefordert.

Bobten, den 2. September 1844.

Königliches Land- u. Stadt-Gericht.

(1315) Criminalgerichtliche Bekanntmachung.

Bei einem bereits bestraften Diebe sind als muthmaßlich gestohlen folgende Gegenstände in Beschlag genommen worden:

- 1) eine Percussions=Flinte, 2) zwei Hundeleber, 3) ein Kalbleber, 4) eine Klarinette, 5) ein blautuchner Manns=Ueberrock, 6) ein schwarzer Pelz, 7) ein Schurzleber und 8) zwei leinene Getreidesäcke.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, zur Vorlegung derselben, eventualiter zu ihrer Vernehmung und zur Empfangnahme des gestohlenen Guts sich am 27. September c., Vormittags 9 Uhr, in unserm Geschäftslokal hieselbst einzufinden. Gerichtskosten werden ihnen dadurch nicht veranlaßt. Schweidnitz, den 4. September 1844.

Königliches Inquisitoriat.

(1237) B e k a n n t m a c h u n g.

Nachbenannte gefundene und herrenlose Sachen ersten Quartals 1844 werden hiermit aufgegeben, nämlich:

- 1) eine Spannlette, 2) zwölf Stück buntkattunene Taschentücher, 3) ein kleines hölzernes Wännchen, 4) ein Kober von Wurzeln mit einem kleinen Bilbe und einer Toilette, 5) eine kleine Brieftasche mit einer zerbrochenen Schere, 6) ein Bund Reisensstäbe, 7) ein großes Waschschaff, 8) eine leinene Tasche, werthlos mit 3 Sgr. 5 Pf., 9) eine große Thüre aus Eisenstäben, 10) eine Tragetuch, eine Schürze, 3 leinene Lappen, ein Kloben Buchenholz, 11) in einem Körbchen 2 Frauenjacken, ein Rock und ein leinener Sack, 12) zwei Paar